

G. A. Schwetschke & Sohn
(Appelhans & Pfenningstorff)
in Braunschweig.

[5401]

Wir versanden folgendes Rundschreiben:

P. P.

Im Anschluß an unsere kurze vorläufige Bekanntmachung im Börsenblatt beehren wir uns, Ihnen hierdurch mitzuteilen, daß wir den Verlag der bisher von Herrn Theodor Hofmann in Gera unter der Firma: „Expedition der Sphinx“ debitierten Monatschrift

Sphinx

einschließlich aller Vorräte übernommen haben und die „Sphinx“ für die Folge nur von hier aus liefern werden.

Statt des bisherigen Untertitels „Monatschrift für die geschichtliche und experimentale Begründung der übersinnlichen Weltanschauung auf monistischer Grundlage“ wird der Titel der „Sphinx“ fernerhin durch den Zusatz vervollständigt werden:

Monatschrift

für

Seelen- und Geistesleben.

Zugleich erscheint dieselbe vom neuen, dreizehnten Bande an mit wesentlich erweitertem Programm, nach welchem die neugestaltete Zeitschrift sich kennzeichnet als

Central-Organ f. d. Idealismus
in
neuzeitlicher, naturalistischer Fassung.

Um Sie selbst in den Stand zu setzen, sich ein Urteil zu bilden und die Richtung zu erkennen, in welcher sich Ihre Manipulationen zu bewegen haben, bringen wir nachstehend das Programm zum Abdruck.

Es ist dem bekannten Herausgeber Dr. jur. Hübbe-Schleiden gelungen, zur Durchführung dieses Programms eine Anzahl anerkannter ideal denkender und schriftstellerisch wie künstlerisch leistungsfähiger Kräfte Deutschlands und Oesterreichs zu vereinigen. Es seien unter diesen Männern von Ruf nur genannt:

Moriz Carriere, Georg Ebers, Arthur Fitger, Martin Greif, Eduard v. Hartmann (mit Ausnahme der Unsterblichkeitsfrage), Karl Kiese-wetter, Raphael von Koeber, Ludwig Kuhlensbeck, Otto von Leizner, Hermann von Ling, Carl du Prel, Emil Peschka, P. K. Rosegger, Julius Stinde, Hans von Wolzogen.

Jedes Heft wird eine oder zwei künstlerische Beilagen erhalten, wozu u. a. Prof. Gabriel Max seine Mitwirkung zugesagt hat.

Es bedarf hiernach wohl kaum der Versicherung, daß es sich in textlicher wie illustrativer Beziehung um eine

Monatschrift vornehmsten Stils

handelt, die

völlig konkurrenzlos dastehend,

in den Kreisen aller ideal Denkenden aufs wärmste begrüßt und aufs lebhafteste willkommen geheißen werden wird.

An Sie wenden wir uns nun mit der Bitte

uns zu unterstützen in dem Bestreben, der „Sphinx“ in den ihr bisher verschlossenen Kreisen Eingang zu verschaffen. Wir stellen Ihnen zu dem Zwecke erste Hefte und Prospekte in genügender Anzahl zur Verfügung und bitten Sie, sich der unserem Rundschreiben anhängenden Bestellzettel bedienen zu wollen. Eine thätige Verwendung wird gewiß von Erfolg begleitet sein und Ihnen eine ständige Einnahmequelle sichern.

Hinsichtlich der Erscheinungsweise und des Preises bemerken wir, daß die Zeitschrift nach wie vor monatlich erscheinen soll; jedoch werden die Hefte statt 4 je 6 Bogen stark sein, so daß jetzt je 4 Hefte einen starken Band bilden werden. Der Preis für den Band bleibt der gleiche wie bisher (6 M ord., 4 M 50 S bar), nur daß jetzt 3 statt 2 Bände im Jahre erscheinen.

Das erste Heft gelangt Anfang März zur Ausgabe.

Wir benutzen übrigens die Gelegenheit, gleichzeitig auf die Bedeutung hinzuweisen, welche die „Sphinx“ als

Insertions-Organ

bereits hat und ferner in erhöhtem Maße haben wird. Die Abonnenten der „Sphinx“ finden sich nur in den besten und kaufkräftigsten Kreisen, so daß Ihnen die Zeitschrift zur Bekanntmachung besserer wissenschaftlicher (namentlich philosophischer), belletristischer und künstlerischer Werke angelegentlich empfohlen werden kann, besonders das erste Heft, das in bedeutend erhöhter Auflage zur Versendung gelangt. Der Insertionspreis beträgt nur 30 S für die halbgespaltene Petitzeile; bei Wiederholungen und größeren Aufträgen gewähren wir Rabatt. Beilagen nach Uebereinkunft.

Nochmals Ihr lebhaftes Interesse für unser neues Unternehmen erbitend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll und ergebenst

Braunschweig, im Februar 1892.

G. A. Schwetschke und Sohn.

Dem Rundschreiben ist das ausführliche Programm beigegeben. Handlungen, denen dasselbe nicht zugegangen sein sollte, bitten wir zu verlangen.

Verlag von Lucas Gräfe & Sillem
in Hamburg.

[6743]

Demnächst erscheint in zweiter Auflage:

Die Gleichnisse
unseres Herrn Jesu Christi.

In Bibelstunden ausgelegt

von

Georg Behrmann,

Hauptpastor zu St. Michaelis in Hamburg.

Brosch. 4 M 80 S ord., 3 M 60 S no.;

eleg. geb. 6 M ord., 4 M 50 S no.

Freiexemplare: 9/8 gegen bar.

Wir bitten zu verlangen.

Mit Hochachtung

Hamburg, 10. Februar 1892.

Lucas Gräfe & Sillem.

[6750]

Pozzi-Ringier,
Grosses
Lehrbuch der Gynäkologie
betreffend.

Band II dieses hochbedeutsamen Werkes erscheint Ende März. Durch den Buchdruckerstreik ist die Herstellung in höchst unliebsamer Weise verzögert worden. Da aber das Manuskript jetzt fertig vorliegt, wird trotzdem das Lehrbuch um Mitte dieses Jahres komplett werden.

Thätige Verwendung äusserst lohnend!

Hochachtungsvoll

Basel, im Februar 1892.

Carl Sallmann,
Verlags-Conto.

Nur hier angezeigt!

[6897]

In unserem Verlage erscheint in Kürze die
2. Auflage von

Neue**Thüringer Klänge.**

Ernste und humoristische

Erzählungen und Gedichte
in Volksmundart

von

Otto Kentsch.

1. Bändchen. 2. Auflage.

Geh. à 60 S ord., 45 S no., 40 S bar
und 11/10.

Der Inhalt dieser „Neuen Thüringer Klänge“ ist durchaus originell und werden Sie alle Besitzer von „Sommer's Bilder und Klänge aus Rudolstadt“ als willige Käufer finden. Wir bitten um recht thätige Verwendung.

Berehrl. Thüringer Handlungen stellen wir gern eine größere Anzahl von Explan. in Kommission zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Jena, 12. Februar 1892.

Fr. Maule's Verlag
(A. Schenk).